

Fachverband Sucht e.V. Walramstraße 3 - 53175 Bonn

Herrn Bundesminister
Jens Spahn
Friedrichstr. 108
10117 Berlin

per E-Mail

19. März 2020

Sehr geehrter Herr Minister Spahn,

(...).

Ein solches Vorgehen, nämlich Patient*innen aus der stationären Suchtrehabilitation oder auch psychosomatischen Rehabilitation einfach zu entlassen, halten wir im Interesse der suchtkranken und psychisch kranken Menschen für nicht verantwortbar. Denn dies würde deren Gesundheit und Leben massiv gefährden. Denken Sie etwa an die damit verbundene Rückfallgefahr (z.B. eines opioidabhängigen Menschen), an Menschen in schweren psychischen Krisen, an Menschen ohne festen Wohnsitz etc. Wie soll man dies als Behandler ethisch rechtfertigen und wie kann man dies (auch berufsrechtlich) verantworten? Wir halten es für dringend notwendig, hier differenziert vorzugehen.

Das beinhaltet:

1. Schwer kranke Rehabilitand*innen können nicht einfach entlassen werden, hierzu gehören mit Sicherheit suchtkranke und psychisch kranke Menschen,
2. Zu prüfen ist somit aus unserer Sicht, welche Rehabilitationseinrichtungen dazu in der Lage sind, räumliche und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen zu können, um infektiöse Patient*innen oder frühzeitig aus dem Krankenhaus entlassene Patient*innen adäquat medizinisch und pflegerisch versorgen zu können. So sind etwa entsprechende Suchtrehabilitationseinrichtungen personell nicht dazu ausgestattet, die akute medizinische und pflegerische Betreuung zu übernehmen.

Von daher sollte sorgfältig abgewogen werden, welche Unterstützung durch die jeweilige Rehabilitationsklinik angesichts der Auswirkungen und Folgen der Corona Pandemie geleistet werden kann.

Natürlich werden wir auch in unserem Bereich das in unseren Kräften stehende tun, aber es sollte das rechte „Augenmaß“ gewahrt bleiben.

Wir bitten Sie darum, sich für eine entsprechende Klarstellung – auch von den entsprechend politischen Verantwortlichen auf Landesebene einzusetzen und erbitten eine entsprechende Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Fachverband Sucht e.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Weissinger', written in a cursive style.

Dr. Volker Weissinger
Geschäftsführer